

Kampf dem Insektensterben: Vom Reden zum Handeln

2. Tag der Insekten mit Jane Goodall und Josef H. Reichholf

Aarau, Gais, Zürich, 16. September 2019. **Es summt und zirpt immer weniger in unserer Landschaft. Um dieses schleichende Insektensterben aufzuhalten, treffen sich rund 300 Akteure aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Naturschutz am 19.09.2019 in Aarau zum 2. Tag der Insekten Schweiz. Botschafterin ist Dr. Jane Goodall (DBE). Referate halten werden unter anderem Prof. Dr. Josef H. Reichholf und der Bürgermeister von Mals – der ersten pestizidfreien Gemeinde Europas.**

Wissenschaftliche Studien belegen, was viele Naturinteressierte und Experten schon lange beobachten: Vielfalt und Biomasse der Insekten sind während der letzten Jahre drastisch gesunken. Eine neue Studie prognostiziert nun, dass in den nächsten Jahrzehnten weltweit 40 Prozent aller Insektenarten aussterben werden, wenn wir nichts dagegen unternehmen. Auch in der Schweiz sieht die Situation nicht besser aus: Über 40 Prozent der Insektenarten sind heute gefährdet und fünf Prozent bereits ausgestorben. Höchste Zeit also, vom Reden ins Handeln zu kommen!

Am 19.09.2019 treffen sich deshalb rund 300 Expertinnen und Engagierte aus dem ganzen Land in Aarau, um beim 2. Tag der Insekten Schweiz gemeinsam Pläne gegen das Insektensterben zu schmieden und konkrete Kooperationsprojekte zu starten. Die Konferenz wird von BirdLife Schweiz und Insect Respect organisiert. Botschafterin ist die bekannte Forscherin und Umweltaktivistin Dr. Jane Goodall (DBE).

Sektorübergreifende Lösungen nötig

«Um das Insektensterben aufzuhalten, müssen sich viele Seiten engagieren, von der Politik über die Wirtschaft bis hin zu jedem einzelnen von uns als Konsumenten», sagt Mitveranstalter Werner Müller, Geschäftsführer von BirdLife Schweiz. Die Biodiversität in der Schweiz zu erhalten und fördern ist eines der wichtigsten Ziele von BirdLife. Der Tag der Insekten soll zu diesem Ziel beitragen.

Die Tagung verfolgt einen ehrgeizigen Plan: Die Teilnehmenden werden einerseits über den aktuellen Zustand der Insekten in der Schweiz informiert. Andererseits erhalten sie konkrete Praxistipps und lernen Projektansätze kennen, um in ihrem Wirkungskreis insektenfreundlich handeln zu können. So sagt denn auch Mitveranstalter Dr. Hans-Dietrich Reckhaus, Geschäftsführer des Biozidunternehmens Reckhaus AG und Initiator von Insect Respect: «Wir müssen vom Reden ins Handeln kommen». Der Unternehmer fördert mit Insect Respect das Bewusstsein für den Wert der Artenvielfalt, schafft gezielt insektenfreundliche Lebensräume und berät Handel, Hersteller und Konsumenten.

Insektenfreundliche Firmengelände und Gartencenter der Zukunft

Die Tagung wartet mit einem abwechslungsreichen Programm auf. Dr. Hans Romang, Leiter der BAFU-Abteilung Arten, Ökosysteme, Landschaften, eröffnet die Veranstaltung. Nach einer Videobotschaft von Dr. Jane Goodall erzählt Prof. Dr. Josef H. Reichholf, der als Querdenker bekannte Autor der Studie «Schmetterlinge – Warum sie verschwinden und was das für uns bedeutet», von seinen Beobachtungen zu Ursache und Wirkung des Insektensterbens. Anschliessend geben sechs Referenten kurze Impulse aus unterschiedlichen Blickwinkeln. So lässt uns zum Beispiel der Bürgermeister aus Mals im Südtirol teilhaben an seinen Erfahrungen auf dem Weg zu einer pestizidfreien Gemeinde. Erwin Meier-Honegger, Geschäftsführer Ernst Meier AG Garten- und Terrassengestaltung, berichtet vom Wandel in seiner Branche hin zu einer insektenfreundlicheren Gartengestaltung.

Der Nachmittag steht ganz im Zeichen von aktiver Mitarbeit: In 11 parallelen Workshops werden Themen wie «Wie gestalten wir das Firmengelände insektenfreundlich?», «Alternativen zu Pestiziden in Landwirtschaft und Weinbau» oder «Nächster Halt: Vielfalt. Lebensnetze entlang der Eisenbahn» erörtert. Eine Podiumsdiskussion unter dem Motto «Wartest du noch oder handelst du schon?» mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Forschung und Naturschutz rundet die Tagung ab.

Vorabend für Familien

Am Vorabend, dem 18. September 2019, lädt das Naturama Aargau von 16 bis 21 Uhr zu einer Veranstaltung für die interessierte Öffentlichkeit ein. Nach drei Vorträgen zu Nützlingen und Insekten im Boden findet von 19 bis 21 Uhr eine Fledermaus-Exkursion statt.

(Ende der Medienmitteilung)

Experten für Ihre Berichterstattung (Medien-Interviews etc.)

Gern vermitteln wir Gespräche zu unseren Experten für Biodiversität, Artenvielfalt, Insekten:

- Werner Müller, Geschäftsführer BirdLife Schweiz
- François Turrian, stv. Geschäftsführer BirdLife Schweiz, Leiter Geschäftsstelle Romandie
- Pascal König, BirdLife Schweiz, Experte für Kooperationen zw. Umwelt und Landwirten
- Hans-Dietrich Reckhaus, Insect Respect, insektenrettender Biozidunternehmer

sowie zu unseren Referenten:

- Josef H. Reichholf, Autor der Studie «Das Verschwinden der Schmetterlinge»
- Ulrich Veith, Bürgermeister von Mals, der ersten pestizidfreien Gemeinde Europas
- Erwin Meier-Honegger, Geschäftsführer Ernst Meier AG Garten- und Terrassengestaltung mit neuen Ideen für die Gartenbranche

Medienkontakt

BirdLife Schweiz:

Christine Huovinen,

079 443 37 67,

christine.huovinen@birdlife.ch

Insect Respect:

Tina Teucher,

071 330 05 35,

kommunikation@insect-respect.org

Bildmaterial

Hochauflösendes Bildmaterial und Legenden finden Sie hier:

<https://app.box.com/s/77t6r8r7n0xe9174sejv0ql7xjgzs10e>

Hintergrund

Warum sind Insekten wichtig?

Es ist höchste Zeit, Insekten zu respektieren – gerade weil man sie manchmal bekämpft. Die Tiere übernehmen viele wertvolle Funktionen. Edward Wilson, der renommierte amerikanische Entomologe, hat errechnet, dass die Menschen ohne Insekten nur wenige Monate überleben könnten. Doch Zahl und Vielfalt der Insekten sinken dramatisch: In der Schweiz zeigen die Roten Listen, dass über 40 % der Insektenarten gefährdet sind und 5 % bereits ausgestorben. In manchen deutschsprachigen Gebieten ist ihre Anzahl um über 70 % zurückgegangen.

Zehn gute Gründe, Insekten zu respektieren

1. Ökosystem: Insekten geben der Natur mehr Widerstandskraft.
2. Bestäubung: Insekten halten die Pflanzenwelt am Leben.
3. Kreislauf: Insekten sind ein wichtiger Teil der Nahrungskette.
4. Futter und Essen: Insekten sichern die Welternährung.
5. Hygiene: Insekten befreien uns von «Müll».
6. Böden: Insekten machen unsere Erde fruchtbar.
7. Kleidung: Insekten sind für die Textilproduktion unentbehrlich.
8. Industrie: Insekten produzieren Chemikalien.
9. Medizin: Insekten heilen.
10. Forschung: Insekten sind wissenschaftlich äusserst wertvoll.

2. Tag der Insekten Schweiz

Datum/Ort: 19. September 2019, 10 - 17 Uhr, Aarau, Kultur- und Kongresszentrum (KUK)

Informationen: www.birdlife.ch/tag-der-insekten

Veranstalter: [BirdLife Schweiz](http://www.birdlife.ch) und [Insect Respect](http://www.insect-respect.org)

Unterstützer: Kanton Aargau, Bundesamt für Umwelt (BAFU), Fredy's, Ernst Meier AG u.a.

Gemeinsam wollen BirdLife Schweiz und Insect Respect mit dem Tag der Insekten in der Schweiz gute Beispiele zeigen. Das Ziel ist es, ein Netzwerk zu schaffen für Insekten und zum Handeln anzuregen. Die Tagung wartet mit einem abwechslungsreichen Programm auf und verfolgt ein ehrgeiziges Ziel: Die Teilnehmer sollen sowohl über den aktuellen Stand der Wissenschaft in Bezug auf den Zustand der Insekten in der Schweiz informiert werden, als auch mit konkreten Praxistipps und Projektansätzen kennenlernen, was sie kurz-, mittel- und langfristig in ihrem Wirkungskreis verändern können, um insektenfreundlich zu handeln.

- [Download multimediale Tagungsdokumentation \(pdf\) vom Tag der Insekten 2018](#)
- [Download Bilder \(hochauflösend\)](#)

Die Veranstalter

BirdLife Schweiz

BirdLife Schweiz hat rund 67'000 Mitglieder und ist der Dachverband von 20 Kantonalverbänden und 440 lokalen Natur- und Vogelschutzvereinen. Er setzt sich als vielseitiger Naturschutzverband für die Erhaltung und Förderung der Biodiversität im Wald, Kulturland und Siedlungsraum ein, insbesondere auch für die Vögel und ihre Lebensräume. Er führt Projekte zum Schutz gefährdeter Arten und Lebensräume in der Schweiz und weltweit durch. «BirdLife Schweiz setzt sich für naturnahe Lebensräume ein, die auch für Insekten wichtig sind.», sagt Werner Müller, Geschäftsführer von BirdLife Schweiz. Wichtige Arbeitsbereiche von BirdLife Schweiz sind die Agrarpolitik und die Pestizidreduktion. Die BirdLife-Kampagne für die Biodiversität im Siedlungsraum zeigt der Bevölkerung, was wir alle selber für die Natur tun können: vielfältige Blumenwiesen mit einheimischen Pflanzen, die blühen und versamen dürfen, einheimische Wildkräuter auf dem Balkon, einheimische Sträucher in Hecken. Davon profitieren auch die Insekten.

www.birdlife.ch

Insect Respect und wie alles begann

Insect Respect ist das weltweit erste Gütezeichen für einen neuen Umgang mit Insekten und fördert das Bewusstsein für deren Wert mit zahlreichen Massnahmen: Publikationen wie das Buch „[Warum jede Fliege zählt](#)“, multimediale Tagungsdokumentationen („[Tag der Insekten](#)“, „[Der Wert von Insekten](#)“), eine [Liste der 10 guten Gründe, Insekten zu respektieren](#), sowie ein [Glossar](#) zum Thema Insektenbekämpfung, [Vorträge](#), [Ausstellungen](#), der [Animationsfilm „Kleine Riesen“](#) und kostenfreie Informationen wie [Insekten fördern](#). „Wir möchten die Biozid-Branche umdrehen und weitere Sektoren inspirieren“, so der Initiator von Insect Respect, Dr. Hans-Dietrich Reckhaus. Für sein Engagement erhielt er u.a. 2015 den Schweizer Ethikpreis, 2018 den Europäischen «Responsible Care» Preis und 2019 den Global Energy Award. Auslöser für den Unternehmenswandel und das weltweit einzigartige Ausgleichsmodell war der Dialog mit den Schweizer Konzeptkünstlern Frank und Patrik Riklin. Sie initiierten die Gegenbewegung „retten statt töten“ und setzten 2012 gemeinsam mit Hans-Dietrich Reckhaus die Aktion „Fliegen retten“ um. (www.fliegenretten.de)

www.insect-respect.org